



# **Benutzerfreundlichkeit von PIM-Listen**

—

**Was ist der Apotheker- und Ärzteschaft, die  
Pflegeheimbewohnende in der Schweiz betreut,  
wichtig?**

**Masterarbeit**

**Simone Lüscher**

7. Januar 2019 – 31. Mai 2019

**Betreuung**

Dr. Lea D. Brühwiler

Prof. Dr. Kurt E. Hersberger

## Zusammenfassung

**Hintergrund:** Potenziell inadäquate Medikation (PIM) kommt in Pflegeheimen häufig vor und kann zu unerwünschten Arzneimittelereignissen (UAE) führen. PIM-Listen können dabei helfen, PIM in einer komplexen Medikation zu identifizieren. Damit diese effizient und effektiv angewendet werden können, müssen sie benutzerfreundlich sein. Es ist unklar, welche Kriterien der Benutzerfreundlichkeit für Fachpersonen in der Praxis wichtig sind und ob bestehende PIM-Listen für Schweizer Pflegeheime geeignet sind.

**Ziele:** Ziel war es herauszufinden, welche Kriterien der Benutzerfreundlichkeit in bestehenden systematischen Übersichtsarbeiten bereits untersucht sind und zu eruieren, welche Kriterien der Apotheker- und Ärzteschaft der Schweiz für die Benutzerfreundlichkeit einer PIM-Liste wichtig sind. Ein weiteres Ziel war die Erhebung der Benutzerfreundlichkeit einer bestehenden PIM-Liste (NORGEP-NH).

**Methode:** Durch Suche und Analyse von systematischen Übersichtsarbeiten wurden PIM-Listen und Beurteilungen ihrer Benutzerfreundlichkeit identifiziert. Ärzte und Apotheker, welche aktuell Pflegeheimbewohnende in der Schweiz betreuen, wurden telefonisch oder schriftlich befragt. Die Daten wurden deskriptiv ausgewertet.

**Resultate:** Es konnten sieben systematische Übersichtsarbeiten gefunden werden und insgesamt wurden 103 unterschiedliche PIM-Listen identifiziert. Die systematischen Übersichtsarbeiten beurteilten die PIM-Listen nach 34 Kriterien, wobei zehn die Benutzerfreundlichkeit betrafen. In acht Telefoninterviews und 22 schriftlichen Befragungen an einem Kongress wurden 22 Apotheker und acht Ärzte befragt. Von den Befragten kannten 60% den Begriff PIM, 43% hatten schon von PIM-Listen gehört und 20% wenden eine PIM-Liste an. Bezüglich Benutzerfreundlichkeit war den Fachpersonen am wichtigsten, dass eine PIM-Liste mit geringem Zeitaufwand angewendet werden kann, dass sie elektronisch verfügbar und übersichtlich gegliedert ist und dass sie Begründungen angibt, weshalb eine Medikation potenziell inadäquat ist. Obwohl die Benutzerfreundlichkeit der NORGEP-NH-Liste unterschiedlich bewertet wurde, konnten sich 67% der Fachpersonen vorstellen, sie zu verwenden.

**Diskussion und Schlussfolgerung:** In der aktuellen Literatur werden die Aspekte der Benutzerfreundlichkeit von PIM-Listen wenig berücksichtigt. Die Entwicklung von benutzerfreundlichen PIM-Listen, d.h. übersichtliche, elektronisch verfügbare, schnell anwendbare Listen mit Begründungen, könnte deren Verwendung steigern und zur Erhöhung der Medikationssicherheit für den Patienten beitragen.

## Abstract

**Background:** Potentially inappropriate medication (PIM) is frequently used in nursing homes and can cause adverse drug events (ADE). PIM-lists can help to identify PIM in a complex medication. In order to be used efficiently and effectively, these lists must be user-friendly. It is unclear which criteria of usability are important for practitioners and whether existing PIM-lists are suitable for Swiss nursing homes.

**Objectives:** The objectives were to determine which criteria of usability are already investigated in existing systematic reviews, and to investigate which criteria are important for Swiss pharmacists and physicians regarding the usability of a PIM-list. Another objective was to determine the usability of an existing PIM-list (NORGEF-NH).

**Methods:** By searching and analysing systematic reviews, PIM-lists and assessments of their usability were identified. Physicians and pharmacists who currently care for nursing home residents in Switzerland were interviewed by telephone or in writing. Data were analysed descriptively.

**Results:** Seven systematic reviews were found and in total 103 different PIM-lists were identified. The systematic reviews assessed the PIM-lists according to 34 criteria, of which ten concerned usability. Eight telephone interviews and 22 written surveys at a congress were conducted, interviewing 22 pharmacists and eight physicians. Of those surveyed, 60% knew the term PIM, 43% had already heard of PIM-lists and 20% used a PIM-list. The most important factors for the physicians and pharmacists interviewed in terms of usability were that a PIM-list can be used rapidly, that a PIM-list is available electronically, that it is clearly structured and that it provides a justification as to why a medication is potentially inappropriate. Although the usability of the NORGEF-NH list was rated differently, 67% of the professionals would consider using it in their practice.

**Discussion and conclusion:** The current literature devotes insufficient attention to usability aspects of PIM-lists. The development of user-friendly PIM-lists, i.e. clear, electronically available, quickly applicable lists with justifications could increase their use and contribute to medication safety for patients.